

# Berner Mahnwache für einen gerechten Frieden in Israel / Palästina



Nächste  
Mahnwache:  
Freitag, 13. April  
2018



Karikatur  
des sog.  
„Handala“  
palästinensisches  
Flüchtlingskind  
(Nakba, 1948)  
Cartoonist:  
Nadji al-Ali

Wir stehen hier

- für einen gerechten Frieden zwischen der israelischen und den palästinensischen Gesellschaften
- für ein Leben in Sicherheit und Würde in beiden Gesellschaften
- für ein Ende der Besatzung, des Siedlungsbaus, der Hauszerstörungen, für die Aufhebung der völkerrechtswidrigen Mauer in den palästinensischen Gebieten
- für ein Ende der Blockade des Gaza-Streifens
- für ein Recht auf Rückkehr der Palästina-Flüchtlinge
- für die Einstellung der Militär- und Rüstungszusammenarbeit der Schweiz mit Israel und allen anderen Staaten im Nahen Osten

Freitag, 9. März 2018, 12.30-13.15 Uhr,  
Bahnhofplatz / Heiliggeist-Kirche Bern

## NAKBA arab. = النكبة = Katastrophe

= Vertreibung von ca. 750'000 PalästinenserInnen vor 70 Jahren. Ausrufung des israelischen Staates am 14. Mai 1948. - Die schweizerische Nakba-Kampagne vom Nov. 2017 bis Nov. 2018 erinnert an jene Zeit und deren Folgen.

Mehr dazu finden Sie auf der Rückseite >>>

Die erste Mahnwache fand am 7. November 1997 vor der israelischen Botschaft statt. Seither stehen Menschen vor der Offenen Heiliggeistkirche in Bern, **jeden 2. Freitag im Monat von 12.30 bis 13.15 Uhr** für einen gerechten Frieden in Israel/Palästina. Danach gibt es jeweils aktuelle Informationen in der Kirche.

### Veranstaltungen in Bern

Di, 27. März – Do, 12. Mai\*, Kornhausforum Galerie 2. Stock  
**FOTO-Ausstellung** von **Wolfgang Sréter** (München)  
**ÜBE DAS LEBEN JETZT – KUNST UND KULTUR IN  
PALÄSTINA**

Die Ausstellung zeigt junge Palästinenser/-innen, die auf der Suche nach einer eigenen kulturellen Identität mit Musik-, Theater- und Tanzprojekten innere und äußere Grenzen überwinden. Sie haben es aufgegeben, auf Friedensverhandlungen zu warten. Sie leben jetzt und wollen jetzt ihre künstlerischen Vorstellungen umsetzen.



\*Öffnungszeiten: Di-Fr, 10-19 Uhr, Sa: 10-17 Uhr; Eintritt frei  
**Rahmenveranstaltungen:** 3 Vorträge am Di, 10. April,  
am Mi, 18. April und am Do, 26. April

Mehr dazu auf der Rückseite >>>

Regelmässige Hinweise/Links: [www.nahostfrieden.ch](http://www.nahostfrieden.ch)  
[www.palaestina.ch](http://www.palaestina.ch)



## Veranstaltungen im Rahmen der NAKBA-Kampagne in Bern

**Wolfgang Sréter**

**Vernissage:** Di, 27.3., 19 Uhr

**Übe das Leben jetzt – Kunst und Kultur in Palästina**

Vernissage mit dem Fotografen und einem Spoken Word Beitrag von Gerhard Meister



Die Ausstellung umfasst ca. 90 Farbfotos 40x60 cm

„2008 besuchte ich Palästina zum ersten Mal für längere Zeit. Seitdem reiste ich mehrfach wieder in den Nahen Osten, ins Westjordanland und Ostjerusalem. Insgesamt hielt ich mich für dieses Projekt mehr als ein Jahr in Palästina auf.“ Wolfgang Sréter

„Sie werden Fotos sehen von jungen Menschen, die als Artisten in einem Zirkus Grenzerfahrungen machen und ihre Erfolgserlebnisse haben.

Eine große Rolle spielt für Palästinenser die Musik. In den Städten gibt es Musikschulen. In der modernen palästinensischen Musik drückt sich der Schmerz über den Verlust von nahen Angehörigen aus oder über die Vertreibung...

Martin Breidert

**Di, 10. April, 19 Uhr, Kornhaus (Nebenraum Stadtsaal),**  
Vortrag: **Dr. Kurt O. Wyss**, a. Botschafter und Autor  
**„Aspekte der amerikanisch-israelischen ‚Neuordnung‘ des Vorderen Orients und deren katastrophale Folgen“**

Moderation: **Andreas Zumach**

Aus einer Replik des Autors an die NZZ (Jan. 2016): *„Es ist ein unumstösslicher Glaubenssatz der zionistischen Ideologie, dass die Juden und speziell die israelischen Juden die „ewigen Opfer“ einer gegen sie feindselig eingestellten Welt seien. Diese Opfer-Mentalität und –Ideologie führt automatisch zur Unmöglichkeit, andere Opfer anzuerkennen. So müssen die israelischen Politiker und ihre indoktrinierten Mitbürger verdrängen, was sie in Jahrzehnten den Palästinensern an furchtbarem Unrecht angetan haben.*

**Mi, 18. April, 19 Uhr, Kornhausforum Galerie**  
Vortrag: **Dr. Hartmut Fähndrich**, em. Dozent ETH  
**„Leben in der Schwebel – palästinensische Literatur seit 1948“**

*„Ich vermisse ein kontinuierliches Interesse an arabischer Literatur... Autoren aus der arabischen Welt fühlen sich im Westen immer etwas unterbewertet.“*

Hartmut Fähndrich ist einer der renommiertesten Übersetzer arabischer Literatur im deutschen Sprachraum. Nahezu sechzig Romane hat er ins Deutsche übertragen. Er wird also im Rahmen der Ausstellung einen spannenden Einblick in die palästinensische Literatur geben.

**Do, 26. April, 19.30 Uhr, Le Cap (Predigergasse 3)**  
Vortrag **Prof. Dr. Rolf Verleger**, Psychologe und Autor

**„Europas langer Weg zur Nakba „100 Jahre Heimatland – Judentum und Israel zwischen Nationalismus und Nächstenliebe“**

Der Autor von **„Israels Irrweg“** und **„Hundert Jahre Heimatland?“** kommt aus einer jüdischen Familie, studierte Psychologie, lehrte an der Universität Lübeck und war vier Jahre lang Mitglied im Zentralrat der Juden, von dessen vorbehaltloser Unterstützung der israelischen Gewaltpolitik er sich während des Libanonkriegs 2006 in einem Offenen Brief distanzierte.

*„Gibt die Tatsache, dass wir europäischen Juden Opfer eines grossen Unrechts wurden, dem jüdischen Staat vor Gott und vor den Menschen das Recht, nun Anderen Unrecht zu tun?“*

(Zitat aus dem Nachwort „Israels Irrweg“ S. 202)

Beachten Sie zudem die Website ► [www.nahostinfo-bern.ch](http://www.nahostinfo-bern.ch)

**Kontaktadresse Mahnwache:** [berner.mahnwache@gmx.ch](mailto:berner.mahnwache@gmx.ch) Fachstelle OeME Ökumene, Mission und Entwicklungszusammenarbeit der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn  
Altenbergstrasse 66, Postfach, 3000 Bern 22 / [www.refbejus.ch/oeme](http://www.refbejus.ch/oeme)